

Ihren Pass bitte!

Bereits jetzt sind die Einreisebestimmungen der USA verschärft worden. Neben den im jetzigen Reisepass enthaltenen Informationen verlangen die Behörden detaillierte Angaben über (Hotel-) Adresse in den USA, Mietwagenstation und den avisierten US-Hafen. Und nicht erst bei Ankunft sondern schon VOR dem Abflug. Ab 26. Oktober 2006 tritt dann die letzte Stufe der Verschärfung in Kraft, bis dahin tut es es der bordeauxrote, maschinenlesbare deutsche Reisepass noch. Ab dann ist der so genannte ePass erforderlich. Er enthält neben biographischen Infos einen Chip und ein Digitalphoto. Das klingt noch nicht nach Problem, außer dass sich jeder USA-Reisende einen neuen Pass zulegen muss.

Das wahre Problem für Business Reisende lauert hinter der erforderlichen Administration. Die Airlines gehen davon aus, dass die neue Regelung einen Zeitaufwand von zusätzlich 2,6 Industrieminuten je Passagier bedeutet. Für eine normale Maschine heißt das mal eben durchschnittlich sieben Stunden, bis die Maschine abheben kann. Mit Hochdruck wird an der Entwicklung eines elektronischen Standards gearbeitet, um die erforderlichen Daten bei der jeweiligen Buchung schon automatisch zu erfassen; im Callcenter, bei der Internetbuchung oder im Reisebüro.

Es wird davon ausgegangen, dass im zweite Quartal 2006 ein System vorhanden sein wird, so dass die Daten in den Reservierungsablauf mit integriert sind. Doch bis es soweit ist, werden die Daten auf einem Formblatt erfasst. Diese liegen in Reisebüros oder am Ticketschalter bereit und stehen im Internet zur Verfügung: bei der Lufthansa sogar online.

TIPP: schnellste Adresse: www.barig.org

ePass

Als erstes EU Land hat Deutschland den EU-Reisepass mit biometrischen Merkmalen zum 1. November 2006 eingeführt. Auf dem Pass ist ein Chip enthalten, der zunächst einmal nur ein digitales Photo enthält. Ab März 2007 werden zusätzlich zwei Fingerabdrücke gespeichert sein.